



Der Bahnengolfer

5/75

Dezember 1975

Amtliches Organ des Deutschen Bahnengolf-
Verbandes e.V. und der Deutschen Bahnengolf-Jugend

Herausgeber: DBV-Geschäftsstelle
2 Hamburg 73, Bekassinenau 111

RUDOLF KLEMPT-GIEßING DMS-EHRENMITGLIED

Der Beirat des Deutschen Minigolf-Sportverbandes (DMS) hat einstimmig beschlossen, Sportfreund Rudolf Klempt-Gießing in Anerkennung seiner langjährigen fruchtbringenden Arbeit im Deutschen Minigolf-Sportverband und im Deutschen Bahnengolf-Verband die Ehrenmitgliedschaft im DMS zu verleihen.

Darüber hinaus wurde Rudolf Klempt-Gießing anlässlich der Siegerehrung der Deutschen Meisterschaft der Abteilung 1 im DBV am 17.8.1975 vom 1. Vorsitzenden des Nordrhein-Westfälischen Bahnengolf-Verbandes als Erstem die Sportplakette des NBV verliehen. Der NBV-Vorsitzende Klaus Engels ehrte Rudolf Klempt-Gießing in einer Rede, die hier auszugsweise wiedergegeben wird:

"Kaum ein anderer Funktionär der Abteilung 1 war so lange und vor allen Dingen so erfolgreich in den verschiedensten Funktionen und Ämtern tätig wie Rudolf Klempt-Gießing. Er war, um nur einige Funktionen und Leistungen zu nennen: schon 1961 Mitbegründer des Westdeutschen Minigolf-Verbandes, dann anschließend unter der Präsidentschaft von Karl Werner Schriftführer und 2. Vorsitzender bis 1968,

ab 1962 bis heute Vorsitzender seines MGC Bad Salzuflen, von 1966 bis 1973 noch Sportwart des DBV und von 1971 bis 1975 Präsident der FIMS-Sportkommission.

Zu seinen Leistungen, die hier nicht alle genannt werden können, zählen u.a.:

Für den Bereich des Deutschen Minigolf-Sportverbandes war er zusammen mit dem 1. Sportwart des DMS, Günter Conen, mitverantwortlich für das 1. Regelwerk im Minigolf in Deutschland. Er wirkte mit bei der Gründung des Deutschen Minigolf-Sportverbandes.

Er war Mitglied der Kommission des Westdeutschen Minigolf-Sportverbandes zur Vorbereitung der Gründung des DBV.

Er war mitverantwortlicher Delegierter der Abteilung 1 zur Ausarbeitung des DBV-Regelwerkes, wobei jedoch gesagt werden muß, daß der bürokratisch anmutende Perfektionismus dieses Werkes nicht seine Idee ist.

Schließlich schuf er die Grundlage für Leistungskader und letztlich richtete er die DM 1964 in Herford sowie die EM 1970 in Bad Salzuflen in so hervorragender Weise aus, daß sich sicherlich noch viele von Ihnen hieran gern erinnern. Rudolf Klempt-Gießing war ein Mann der ersten Stunde im Minigolfsport. Der Minigolfsport und der Bahnengolfsport haben ihm sehr viel zu verdanken."

Auch an dieser Stelle gilt der Dank aller Bahnengolfer unserem lieben Rudolf Klempt-Gießing für die vorbildliche Arbeit.

Neuer DBJ-Vorstand

Nach dem Rücktritt einiger DBJ-Vorstandsmitglieder mußten die Funktionen bis zur Neuwahl kommissarisch besetzt werden. Der Geschäftsführende DBV-Vorstand hat den Vorstand der Deutschen Bahngolf-Jugend in folgender kommissarischen Besetzung bestätigt:

1. Vorsitzender:	E. Vetter, Gartenstr. 1, 58 Hagen
2. Vorsitzender:	G. Reiher, Wunstorfer Str. 31, 3016 Seelze
Finanzen u. Zuschußwesen:	H. Brose, Universitätsstr. 6, 581 Witten-Heven
Lehr- u. Öffentlichk. arbeit:	E. Müller, Nordenstiftsweg 95, 47 Hamm
Intern. u. sportl. Jugendarb.:	Th. Becker, Aachenerstr. 14, 6055 Hausen
Jugendsprecher:	B. Gläßner, Gronerstr. 16, 34 Göttingen
Jugendsekretär:	W. Fischer, Hermannstr. 13, 581 Witten

SHBSV im Landessportverband

Der Beirat des Landessportverbandes Schleswig-Holstein hat auf seiner Sitzung am 15. Oktober 1975 dem Antrag des SHBSV auf Vollmitgliedschaft zugestimmt.

Turniergenehmigungsverfahren

Aus gegebenem Anlaß muß ich ein Verfahren erläutern, dessen genaue Einhaltung für alle Beteiligten sehr wichtig ist.

Lt. Sportordnung §§ 8 und 9 sind offizielle Turniere und ihre Ausschreibungen genehmigungspflichtig. Die Genehmigungsstelle (LV oder DBV) ist damit verpflichtet, zu prüfen, ob Ausschreibungen gegen bestehende Bestimmungen verstossen, Lücken aufweisen oder mit anderen Mängeln behaftet sind. Für jeden bei einer seiner Genehmigungen übersehenen Fehler ist z.B. der DBV verantwortlich. D.h. unter anderem, wenn sich aus einem solchen Fehler finanzielle Ansprüche ableiten lassen, muß der DBV dafür aufkommen. Wenn z.B. die Rechtsinstanzen auf eine Protest hin ein durchgeführtes Turnier wegen falscher Genehmigung für ungültig erklären, kann der DBV dazu verurteilt werden, die Gesamtkosten des Turniers einschl. Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmer zu tragen.

Viel leichter passiert jedoch folgendes: Ein Verein verschickt eine von der genehmigten Fassung abweichende Ausschreibung und daraus resultieren Proteste mit nachfolgenden finanziellen Ansprüchen; dann haftet der veranstaltende Verein! Das müßte er übrigens auch, wenn keine Genehmigung erforderlich wäre. Spätestens hier sollte deutlich sein, welchen Schutz das "bürokratische Genehmigungsverfahren" dem Veranstalter gewährt.

Aber auch die Turnierteilnehmer müssen sicher sein können, nicht umsonst zu einem Turnier zu fahren. Außerdem haben sie ein Recht auf einen geordneten und fairen Turnierablauf und auf eine rechtzeitige Information über seine Bedingungen, wenn sie schon Zeit und Geld in oft nicht unerheblichem Maße aufbringen. Deshalb muß die Genehmigungsstelle auch die zum Versand kommende Ausschreibung prüfen.

Der DBV wird auch in Zukunft auf die strikte Einhaltung des Turniergenehmigungsverfahrens achten und sich bei Verstößen nicht scheuen, zum Schutze der Beteiligten Disziplinarstrafen zu verhängen. Auf C 1, Abschnitte A 3 bis A 8 sowie C 2 bis C 8 des Ordnungswerks wird verwiesen.

Zum Schluß noch einmal die häufigsten Fehler, die gemacht werden:

- * Der Ausschreibungsentwurf wird zu spät zur Genehmigung eingereicht,
- * Das Merkblatt nebst Anhängen wird bei der Erstellung des Ausschreibungsentwurfs nicht beachtet,
- * Die Ausschreibung entspricht nicht im Wortlaut der genehmigten Fassung,
- * Die zum Versand kommende Ausschreibung wird zu spät oder überhaupt nicht an den DBV-Sportwart gesandt,
- * Die Ergebnisliste wird zu spät oder überhaupt nicht an den DBV-Sportwart gesandt.

Gerhard Snaga, DBV-Sportwart

Ergebnislisten

Ergebnislisten werden bei der Durchführung eines Turniers oft stiefmütterlich behandelt. Jeder Veranstalter muß sich darüber im klaren sein, daß umgehende Erstellung und schnellstmöglicher Versand genauso zu einem Turnier gehören wie ein ordnungsgemäßer Spielablauf. Sportwarte von Vereinen und Verbänden brauchen die Informationen, um ihrerseits vernünftig arbeiten und Termine einhalten zu können. Manche wissen auch noch nicht, daß lt. C 1, Abschnitt C 3 des Ordnungswerks erst Schnittzahlen das offizielle Ergebnis darstellen; unter einem Schnitt von 30,2 pro Durchgang kann sich jeder etwas vorstellen, auch die Aussenstehenden, wenn dagegen 151 Punkte als Ergebnis erscheinen und oft nicht einmal die Anzahl der Durchgänge angegeben ist, fehlt die notwendige Transparenz. Auf eine Ergebnisliste gehören auch Veranstaltungdatum und der Name des Veranstalters.

Gerhard Snaga, DBV-Sportwart

Deutsche Bahngolf-Kombinationsmeisterschaften
der Jugend vom 24. bis 26. Juli 1975 in Prien/Chiemsee

(Auszug aus der Ergebnisliste)

<u>Kombinationswertung</u>		<u>Abteilungswertung</u>	
<u>Jugendmannschaften</u>	<u>Runden-Ø je Spieler</u>	<u>Männl. Jugend Abt.1</u>	<u>Runden-Ø</u>
1. MGC Hausen-Obertsh.	30,542	1. K.M. Ellerbrock	33,000 n.St.
2. MSG 67 München	30,292	2. J.Noll	33,000 n.St.
3. MCE Sindelfingen	31,000	3. K.-H.Schog	33,167
<u>Schülermannschaften</u>		<u>Weibl. Jugend Abt.1</u>	
1.1. MGC Weinheim	33,458	1. U.Würzburg	34,000
2. MSV Berliner Bär	34,042	2. G.Dermund	34,167
3. BGS Hardenberg	34,625	3. T.Gendebin	35,000
<u>Männliche Jugend</u>		<u>Schüler Abt.1</u>	
1. D.Stolz	29,250	1. A.Szablikowski	34,000
2. M.Windirsch	29,000	2. M.Lieder	34,500
3. H.-J. Stöckle	28,250	3. W.Gerecht	34,833
<u>Weibliche Jugend</u>		<u>Schülerinnen Abt.1</u>	
1. A.Christiansen	30,625	1. D.Chudzinski	36,833
2. H.Meixner	34,000	2. U.Schuchardt	39,000
3. U.Würzburg	33,125	3. B.Glock	41,333
<u>Schüler</u>		<u>Männl. Jugend Abt.2</u>	
1. J.Güntner	29,125	1. H.J.Stöckle	23,667
2. R.Becker	30,625	2. D.Stolz	24,167
3. Th.Welz	30,250	3. N.Ammer	24,333
<u>Schülerinnen</u>		<u>Weibl. Jugend Abt.2</u>	
1. D.Chudzinski	32,375	1. A.Christiansen	25,167
2. A.Morgenstern	32,500	2. H.Meixner	27,333
3. K.Zipse	37,625	3. S.Bauer	28,500
		<u>Schüler Abt.2</u>	
		1. J.Güntner	26,500
		2. R.Becker	26,667
		3. R.Schimpf	26,833
		<u>Schülerinnen Abt.2</u>	
		1. A.Morgenstern	28,667
		2. S.Reiher	32,333
		3. K.Zipse	32,333